

Kleine Anfrage 1172

der Abgeordneten Iris Schülzke
der BVB / FREIE WÄHLER Gruppe

an die Landesregierung

Verwaltungsstrukturreform

Im Rahmen der Veranstaltung „Leitbildkonferenz Elbe-Elbe“ am Donnerstag, 01. Oktober 2015, 17.00 bis 20.00 Uhr in der Aula der Oberschule Elsterwerda erklärte der Finanzminister, Herr Christian Görke, anhand einer Power-Point Präsentation, die Gesamteinnahmen des Landes würde entsprechend des Rückganges der SoBEZ und von Zuweisungen der EU sinken. Ferner führte er aus, das Land Brandenburg könne nur rund 60 % seiner Einnahmen aus Steuern erzielen.

Demgegenüber werden im Finanzplan des Landes Brandenburg 2014 bis 2018 (Drucksache 6/651) im Prognosezeitraum bis 2020 jährliche Steuermehreinnahmen unterstellt. Im Endjahr der Prognose 2020 sollen sich Einnahmen aus Steuern in Höhe von 8,6 Mrd. Euro ergeben. Insgesamt sollen die Einnahmen des Landes dann 10,4 Mrd. betragen (S. 36). Für 2014 werden Gesamteinnahmen von 10.469,2 Mrd. Euro angegeben (S. 37).

Ich frage die Landesregierung:

1. Warum erweckt der Finanzminister in den Bürgerdialogen zur Verwaltungsstrukturreform den Eindruck, die Gesamteinnahmen des Landes würden entsprechend des Rückganges der SoBEZ sinken?
2. Warum geht der Finanzminister in den Bürgerdialogen zur Verwaltungsstrukturreform nicht auf die prognostizierten Steuermehreinnahmen ein?
3. Warum stellt der Finanzminister in den Bürgerdialogen zur Verwaltungsstrukturreform der Bevölkerung nicht die im Finanzplan des Landes Brandenburg 2014 bis 2018 prognostizierte vollständige Einnahmeentwicklung des Landeshaushaltes vor?